



# **Nutzungsbedingungen für Serviceeinrichtungen ATB**

---

der  
BLG AutoTerminal Bremerhaven GmbH & Co. KG  
Besonderer Teil  
(NBS-BT)

**01.06.15**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>VORBEMERKUNG .....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>VERÖFFENTLICHUNG DER NUTZUNGSBEDINGUNGEN.....</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>EIU/ ANSPRECHPARTNER .....</b>	<b>4</b>
<b>4</b>	<b>ERGÄNZUNGEN UND ABWEICHUNGEN ZU DEN NBS- AT.....</b>	<b>4</b>
<b>5</b>	<b>BESCHREIBUNG DER SERVICEEINRICHTUNG.....</b>	<b>4</b>
<b>6</b>	<b>ZUGANGSBEDINGUNGEN .....</b>	<b>5</b>
6.1	GRUNDSÄTZE FÜR DEN ZUGANG ZUR SERVICEEINRICHTUNG .....	5
6.1.1	Infrastrukturnutzungsvertrag .....	5
6.1.2	Störungen und Verzögerungen im Betriebsablauf .....	5
6.1.3	Datenaustausch und -weitergabe .....	6
6.1.4	Betriebszeiten der Serviceeinrichtung .....	6
6.1.5	Grundsätze der Nutzung.....	7
6.2	BETRIEBLICHE REGELUNGEN FÜR DIE NUTZUNG DER SERVICEEINRICHTUNGEN.....	7
6.2.1	Vorschriften .....	7
6.2.2	Erforderliche Ortskenntnis.....	7
6.2.3	Erforderliche Kommunikationseinrichtungen.....	7
6.2.4	Betriebliche Anordnung.....	7
6.2.5	Freimachen der benutzten Infrastruktur .....	7
6.2.6	Betanken von Betriebsfahrzeugen .....	8
6.2.7	Notfallmanagement .....	8
6.3	INFORMATIONSPFLICHT IM LAUFENDEN BETRIEB .....	8
6.3.1	Zeitliche Abweichungen von zugeteilten Nutzungszeiten im Betrieb .....	8
6.3.2	Wagenliste .....	8
<b>7</b>	<b>ENTGELTGRUNDSÄTZE .....</b>	<b>9</b>
7.1	ALLGEMEINES .....	9
7.2	GEGENÜBER DEM ZUGANGSBERECHTIGTEN ZU ERHEBENDE ENTGELTE.....	9
7.2.1	Nicht genutzte Infrastruktur.....	9
7.2.2	Kurzfristig angemeldete Züge .....	9
7.2.3	Nicht kompatible Waggontypen innerhalb eines Zuges.....	10
7.2.4	Unvollständige oder fehlende Wagenliste .....	10
7.2.5	Über- oder Unterschreiten der in der Wagenliste angegebenen Waggonanzahl .....	10
7.2.6	Zug außerhalb der regulären Öffnungszeiten .....	10
7.2.7	Zusätzliche Umfuhr von Fahrzeugen .....	10
7.3	RECHNUNGSLEGUNG .....	11
7.4	VERZUGSZINSEN .....	11

<b>8</b>	<b>KAPAZITÄTSZUWEISUNGEN .....</b>	<b>11</b>
8.1	VEREINBARUNG VON NUTZUNGSZEITEN .....	11
8.2	BEANTRAGUNG VON NUTZUNGSZEITEN.....	11
8.2.1	<i>Beantragung von Nutzungszeiten für die folgende Fahrplanperiode.....</i>	<i>12</i>
8.2.2	<i>Beantragung von Nutzungszeiten für die laufende Fahrplanperiode.....</i>	<i>12</i>
8.3	ZUWEISUNG VON NUTZUNGSZEITEN.....	12
8.4	KONFLIKTLÖSUNGSVERFAHREN .....	13
<b>9</b>	<b>ANLAGEN .....</b>	<b>14</b>

## **1 Vorbemerkung**

Die Nutzungsbedingungen für Serviceeinrichtungen („NBS“) regeln den Zugang zum Privatanschluss („Serviceeinrichtung“) des BLG AutoTerminals Bremerhaven GmbH & Co. KG („ATB“) in Bremerhaven, sowie die Erbringung der damit verbundenen Leistungen auf der Grundlage des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) und der Eisenbahninfrastruktur-Benutzungsverordnung (EIBV).

Die NBS sind in einen „Allgemeinen Teil“ (NBS-AT) und diesen „Besonderen Teil“ (NBS-BT) gegliedert. NBS-AT und NBS-BT gelten grundsätzlich zusammen. Im Falle von Widersprüchen zwischen den Regelungen der NBS-AT und der NBS-BT gehen die Regelungen der NBS-BT denjenigen in den NBS-AT vor. Bezüglich der in diesen NBS-BT benutzten Abkürzungen wird auf das Abkürzungsverzeichnis in den NBS-AT verwiesen.

## **2 Veröffentlichung der Nutzungsbedingungen**

Die NBS werden im Internet unter <http://www.blg-logistics.com/de/agbo> veröffentlicht.

## **3 EIU/ Ansprechpartner**

Eisenbahninfrastrukturunternehmen („EIU“) im Sinne der geltenden Regelungen ist die BLG AutoTerminal Bremerhaven GmbH & Co. KG (ATB). Soweit in den nachfolgenden Regelungen die ATB genannt wird, ist stets auch deren Vertreter (z. B. ein Subunternehmer oder Erfüllungsgehilfe) gemeint, der durch die ATB vertraglich mit bestimmten Leistungen beauftragt worden ist.

Ansprechpartner und der Eisenbahnbetriebsleiter der ATB ergeben sich aus der Anlage 1.

## **4 Ergänzungen und Abweichungen zu den NBS- AT**

Der hiesige Besondere Teil enthält in den folgenden Regelungen Ergänzungen und/oder Abweichungen zu den NBS-AT:

- Ergänzungen zu Punkt 2.4.2 NBS-AT sind in Punkt 6.2.4 NBS-BT enthalten.
- Ergänzungen zu Punkt 3.1.2 NBS-AT sind in Punkt 6.2.1 NBS-BT enthalten.
- Ergänzungen zu Punkt 3.2.1 NBS-AT sind in Punkt 8.2 NBS-BT enthalten.
- Änderungen und Ergänzungen zu Punkt 3.3 Buchstabe d) sind in Punkt 8.4 NBS-BT enthalten.
- Ergänzungen zu Punkt 5.2 NBS-AT sind in Punkt 6.3 NBS-BT enthalten.
- Ergänzungen zu Punkt 5.3.1 NBS-AT sind in Punkt 6.3.1 und 6.3.2 NBS-BT enthalten.
- Ergänzungen zu Punkt 5.7.2 NBS-AT sind in Punkt 6.1.2 NBS-BT enthalten.

## **5 Beschreibung der Serviceeinrichtung**

Die hiesigen NBS gelten für die vom EIU betriebene Serviceeinrichtung im Bereich des BLG AutoTerminals Bremerhaven GmbH & Co. KG. In dieser Serviceeinrichtung stehen 14 Gleise zur Verfügung. Die Nutzlänge der Gleise 298/299 beträgt 408 m, die der Gleise 321/322 310 m. Gleis WP1 und WP2 haben eine Nutzlänge von 370 m, Planhafen 1 und 2 329 m. Die Nutzlänge der Gleise WP23 und WP24 liegt bei 705 m und bei WP25 und WP26 bei 702 m. Die Gleise 329/330 weisen eine Nutzlänge von jeweils 383 m auf. Diese Gleise dienen der Automobilumschlagsleistung, die Be- und Entladung der Waggons über die jeweils vorhandene Kopframpe erfolgt ausschließlich durch

Fahrpersonal des EIU. Die Gleise DL 1-3 mit jeweils einer nutzbaren Länge von 110m stehen nur als Ladegleise zur Verfügung, hier gibt es keine Umschlagsleistung.

Die Gleisanlagen innerhalb der Serviceeinrichtungen haben Regelspurweite und sind für schweren Güterverkehr ausgelegt. Die Zuführungsgleise zur Serviceeinrichtung sind im Bereich der Bremischen Hafeneisenbahn stellenweise elektrifiziert. Der Stand der Elektrifizierung kann aus der Anlage 2 entnommen werden. Die Entladeanlagen des ATB (in Anlage 2 erkennbar farblich markiert) sind nicht elektrifiziert.

Die Lage der Serviceeinrichtung kann der Anlage 2 – Lageplan entnommen werden.

## **6 Zugangsbedingungen**

### **6.1 Grundsätze für den Zugang zur Serviceeinrichtung**

Die im Folgenden beschriebenen Rechte und Pflichten des EIU können durch Dritte wahrgenommen werden, soweit sie in einem entsprechenden Vertragsverhältnis mit dem EIU stehen.

#### **6.1.1 Infrastrukturnutzungsvertrag**

Voraussetzung für die Nutzung der Serviceeinrichtung ist der Abschluss eines Infrastrukturnutzungsvertrags zwischen dem Zugangsberechtigten und dem EIU. Vor Unterzeichnung des Infrastrukturnutzungsvertrags hat der Zugangsberechtigte kein Anrecht auf Nutzung der Serviceeinrichtung.

Auf Grundlage des Infrastrukturnutzungsvertrags wird für jede einzelne durch den Zugangsberechtigten beantragte Nutzung eine Nutzungszeit (Slot) (vgl. auch 8 Kapazitätszuweisungen) vereinbart. Die Regelungen des Infrastrukturnutzungsvertrags werden Bestandteil jeder Vereinbarung einer Einzelnutzung gemäß Ziffer 8, die jeweils durch Annahme eines auf die Beantragung einer Nutzungszeit gemäß Ziffer 8 folgenden Angebots des EIU durch den Zugangsberechtigten zustande kommt.

Wird das aus einer Nutzungsvereinbarung im Sinne von Ziffer 8.1 folgende Recht auf Benutzung der Serviceeinrichtung über einen Zeitraum von mehr als einem Monat aus Gründen, die der Zugangsberechtigte zu vertreten hat, ganz oder teilweise nicht wahrgenommen, ist das EIU berechtigt, die Nutzungsvereinbarung nach Maßgabe des § 12 EIBV zu kündigen.

#### **6.1.2 Störungen und Verzögerungen im Betriebsablauf**

Im Falle von Störungen und Verzögerungen im Betriebsablauf ist das EIU berechtigt, dem Zugangsberechtigten eine von der vereinbarten Nutzungszeit abweichende Nutzungszeit zuzuweisen, wenn und soweit dies zur Wiederherstellung eines planmäßigen Betriebsablaufs erforderlich ist und wenn die Wiederherstellung des planmäßigen Betriebsablaufs nicht durch Zuteilung eines von der Vereinbarung abweichenden Gleises gemäß Ziffer 5.3.4 NBS-AT möglich ist. Dabei gelten in der nachstehenden Rangfolge die Regelungen gemäß Ziffer 6.3.1 NBS-BT (pünktliche Züge haben Vorrang vor unpünktlichen Zügen). Sollte sich daraus im Falle von Nutzungskonflikten keine Lösung des Konflikts ergeben, kommen die Konfliktlösungsregelungen gemäß Ziffer 3.3 NBS-AT (Aufnahme von

Verhandlungen zur Konfliktlösung) und 8.4 NBS-BT (Besondere Regelungen zum Konfliktlösungsverfahren) in der genannten Reihenfolge zur Anwendung.

Ergänzend zu Ziffer 5.7.2 NBS-AT gilt, dass das EIU Einzelheiten zu vorhersehbaren Instandhaltungs- und Baumaßnahmen auf der unter Ziffer 2 genannten Internetseite bekannt machen wird.

#### **6.1.3 Datenaustausch und -weitergabe**

Das EIU ist berechtigt, betriebliche Daten der EVU (geplante Nutzung der Infrastruktur sowie Abweichungen von der Planung) an die Bremische Hafeneisenbahn zum Zweck der Abstimmung von Betriebsabläufen weiterzugeben.

Das EIU ist berechtigt, im erforderlichen Umfang Daten, die sich aus den Antragsunterlagen oder der Betriebsdurchführung ergeben, an Versicherer zur Beurteilung des Risikos und zur Abwicklung von Versicherungsfällen zu übermitteln.

Der Datenaustausch erfolgt telefonisch und per E-Mail.

#### **6.1.4 Betriebszeiten der Serviceeinrichtung**

Die Serviceeinrichtung ist regelmäßig geöffnet. Die regulären Öffnungszeiten sind dem Bedarf der Zugangsberechtigten, Reeder und Spediteure angepasst.

Die regulären Öffnungszeiten der Serviceeinrichtung sind von Montag 06:00 Uhr durchgehend bis Samstag 14:00 Uhr und Sonntag von 06:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten (Zwischen Samstag 14:00 Uhr und Sonntag 06:00 Uhr sowie zwischen Sonntag 18:00 Uhr und Montag 06:00 Uhr) können für die jeweils laufende Netzfahrplanperiode ebenfalls Nutzungen beantragt werden. Hierfür gelten besondere Anmeldefristen (siehe Ziffer 8.2.2). Außerdem wird für Nutzungen der Serviceeinrichtung außerhalb der regulären Öffnungszeiten ein gegenüber dem Zugangsberechtigten zu erhebendes Entgelt fällig (Ziffer 7.2.6 NBS-BT sowie Anlage 3 Liste der Entgelte). Rangierarbeiten für die Bedienung des ersten Slots am Folgetag oder des letzten Slots am Ende der Betriebszeit können nach vorheriger Anmeldung beim EIU auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten durchgeführt werden, ohne dass hierfür ein Entgelt gegenüber dem Zugangsberechtigten erhoben wird.

An den nachfolgend genannten hohen Feiertagen ist das Terminal bis 06:00 Uhr des jeweiligen Folgetags komplett geschlossen:

- Neujahr
- Ostersonntag
- 1. Mai
- Pfingstsonntag
- 25. Dezember.

An den Tagen vor diesen Feiertagen (Vorfeiertagen) ist das Terminal ab 12:00 Uhr geschlossen.

An Feiertagen, die nicht unter die Hohen Feiertage fallen, gelten die regulären Öffnungszeiten wie an Sonntagen. Findet am Vortag eine dritte Schicht gemäß der regulären Öffnungszeiten statt, ist die Serviceeinrichtung an diesen Feiertagen auch im Zeitraum 00:00 Uhr bis 06:00 Uhr geöffnet.

### **6.1.5 Grundsätze der Nutzung**

Im Rahmen der Nutzung der Serviceeinrichtung hat der Zugangsberechtigte den betrieblichen Anweisungen des EIU Folge zu leisten.

## **6.2 Betriebliche Regelungen für die Nutzung der Serviceeinrichtungen**

Die im Folgenden beschriebenen Rechte und Pflichten des EIU können durch Dritte wahrgenommen werden, soweit sie in einem entsprechenden Vertragsverhältnis mit dem EIU stehen.

Wenn sich das EVU beim Zugang zur Infrastruktur des EIU eines Rangierdienstleisters bedient, ist das EVU verpflichtet, den Rangierdienstleister auf die hiesigen Regelungen hinzuweisen und dies dem EIU auf dessen Verlangen nachzuweisen.

### **6.2.1 Vorschriften**

Im Bereich der Serviceeinrichtung gelten die Bremische Verordnung über den Bau und Betrieb von Anschlussbahnen (AnschlBVO), die Eisenbahn-Signalordnung (ESO) sowie die örtlichen Betriebsvorschriften (hier auch als Bedienungsanweisung bezeichnet) gemäß Anlage 6 der NBS- BT.

### **6.2.2 Erforderliche Ortskenntnis**

Für die Nutzung der Serviceeinrichtungen muss das Personal des EVU die erforderliche Ortskenntnis aufweisen. Das EIU nennt dem EVU auf Anfrage eine externe Stelle (kein konkurrierendes EVU), die die Vermittlung der Ortskenntnis durchführt.

Ergänzend zu Punkt 2.3.3 NBS-AT wird geregelt, dass die Vermittlung der Ortskenntnis bei Abschluss eines Infrastrukturnutzungsvertrags einmalig ohne gesonderte Berechnung von Kosten erfolgt. Für jedes weitere Mal verlangt das EIU ein von allen EVU gleichermaßen zu erhebendes Entgelt.

### **6.2.3 Erforderliche Kommunikationseinrichtungen**

Die Regelungen zu den erforderlichen Kommunikationseinrichtungen und deren Betrieb sind der Anlage „Anlage 5 – Kommunikationseinrichtungen und deren Betrieb“ zu entnehmen.

### **6.2.4 Betriebliche Anordnung**

Betriebliche Anordnungen für die zu nutzende Serviceeinrichtung werden dem EVU vom EIU unverzüglich mitgeteilt. Das EVU gewährleistet vor und während der Fahrt die Vollständigkeit der nach vorstehenden Regelungen erforderlichen Unterlagen und die Einhaltung der sich aus vorstehenden Regelungen ergebenden Pflichten. Das EVU informiert sich ständig über betriebliche Notwendigkeiten und Besonderheiten.

Das EIU informiert das EVU über evtl. auftretende Unregelmäßigkeiten während der Leistungserbringung.

### **6.2.5 Freimachen der benutzten Infrastruktur**

Das EVU bzw. dessen Erfüllungsgehilfe hat die benutzte Infrastruktur innerhalb der zugewiesenen Nutzungszeit bzw. bei betrieblichen Erfordernissen freizumachen. Betriebliche Erfordernisse

können beispielsweise sein: die Notwendigkeit, betrieblich zu reagieren, wenn bei den gestellten Automobilfahrzeugen ein Ladungsschaden festgestellt wird oder die Waggonreihung so ist, dass die Automobilfahrzeuge nicht vorwärts entladen werden können, also eine Entladung nicht wie vorgesehen möglich gemacht wird.

#### **6.2.6 Betanken von Betriebsfahrzeugen**

Das Betanken von Triebfahrzeugen im Bereich der Serviceeinrichtungen ist nicht zugelassen.

#### **6.2.7 Notfallmanagement**

Bei Notfällen hat das EVU unverzüglich den zuständigen Notfallmanager gemäß Anlage 1 Liste der Ansprechpartner zu informieren.

Bei gefährlichen Ereignissen im Eisenbahnbetrieb gilt die Betriebsunfallvorschrift für nicht-bundeseigene Eisenbahnen (Buvo-NE) in der jeweils aktuellen Fassung. Das EVU stellt dem EIU auf Verlangen alle erforderlichen Daten (z. B. Nachweise über Befähigung des eingesetzten Personals) zwecks Durchführung der gesetzlich geforderten Untersuchungen zur Verfügung.

### **6.3 Informationspflicht im laufenden Betrieb**

In Ergänzung zu den Regelungen in Punkt 5.2.2 NBS-AT gelten die nachfolgenden Informationspflichten des EVU im laufenden Betrieb.

#### **6.3.1 Zeitliche Abweichungen von zugeteilten Nutzungszeiten im Betrieb**

Das EIU muss unverzüglich telefonisch oder per E-Mail an beide in Anlage 1 unter der Überschrift „BLG ATB-Steuerung“ und „BLG ATB-Planung“ genannte Adressen über zeitliche Abweichungen eines Zuges von der zugeteilten Nutzungszeit informiert werden. Bei Abweichungen des Zugangsberechtigten von der vereinbarten Nutzungszeit wird Nutzungszeiten, die der vereinbarten Nutzungszeit entsprechen, der Vorrang vor solchen Nutzungszeiten, die der vereinbarten Nutzungszeit nicht entsprechen, eingeräumt. Nicht fahrplanmäßig ankommenden Zügen werden verfügbare Nutzungszeiten in der Reihenfolge ihrer Ankunft zugeteilt.

#### **6.3.2 Wagenliste**

Das EVU oder ein beauftragter Dritter ist verpflichtet, dem EIU per E-Mail an die in Anlage 1 unter der Überschrift „BLG ATB-Steuerung“ genannte Adresse eine Wagenliste zur Verfügung zu stellen. Folgende Informationen müssen enthalten sein:

- Zugnummer
- Herkunft des Zuges
- Anzahl der Waggonen
- Waggonlänge
- Waggonart
- Waggonnummern
- Hersteller der Automobilfahrzeuge
- Fahrtrichtung der Automobilfahrzeuge im Zug



Die Wagenliste muss frühestmöglich, spätestens jedoch bei Abfahrt des Zuges am Ausgangsbahnhof versendet werden. Abweichungen von der übersandten Wagenliste müssen dem EIU und dem Rangierdienstleiter (soweit das EVU einen solchen beauftragt hat) unverzüglich mitgeteilt werden.

## **7 Entgeltgrundsätze**

### **7.1 Allgemeines**

Das EIU erhebt für die Nutzung der Serviceeinrichtung gegenüber dem Zugangsberechtigten keine Infrastrukturnutzungsentgelte. Dies gilt nicht, wenn und soweit eine Nutzung der Serviceeinrichtung im Sinne von Punkt 7.2 erfolgt oder ein Höchstgebot im Sinne von Ziffer 8.4 abgegeben wurde. In diesen Fällen wird ein Nutzungsentgelt gegenüber dem Zugangsberechtigten erhoben.

### **7.2 Gegenüber dem Zugangsberechtigten zu erhebende Entgelte**

Benutzungsentgelte gegenüber dem Zugangsberechtigten werden ausschließlich nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erhoben. Diese Entgelte sollen auch dazu dienen, Anreize zur Verringerung von Störungen und zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Serviceeinrichtung zu bieten.

Die Höhe des in den nachfolgend beschriebenen Fällen gegenüber dem Zugangsberechtigten zu erhebenden Nutzungsentgelts ist der beigefügten Liste der Entgelte zu entnehmen (Anlage 3).

#### **7.2.1 Nicht genutzte Infrastruktur**

Gegenüber dem Zugangsberechtigten wird ein Entgelt erhoben, wenn der Zugangsberechtigte entgegen vertraglicher Vereinbarungen die ihm zur Nutzung zugewiesene Infrastruktur nicht in Anspruch nimmt, wenn und soweit dies nicht vom EIU zu vertreten ist (Entgelt für nicht genutzte Infrastruktur). Dieses Entgelt wird berechnet, wenn eine vereinbarte Nutzung nicht wahrgenommen wird, ohne dass zuvor eine Stornierung per E-Mail an [atb-ls@blg.de](mailto:atb-ls@blg.de) erfolgt ist. Dieses Stornierungsverfahren gilt für Ganzzüge und Reduzierungen gegenüber der angemeldeten Waggonanzahl. Die Abmeldefristen für Nutzungen innerhalb der regulären Öffnungszeiten können aus Tabelle 2 in Ziffer 7.2.2 entnommen werden. Die Abmeldefristen für Nutzungen außerhalb der regulären Öffnungszeiten können der Tabelle 3 in Ziffer 8.2.2 entnommen werden.

Die Stornierung beim EIU entbindet das EVU nicht von der Verpflichtung, die Stornierung der Slots separat bei der Betriebsplanung der Bremischen Hafeneisenbahn vorzunehmen.

#### **7.2.2 Kurzfristig angemeldete Züge**

Die An- und Abmeldefristen, d.h. der späteste Zeitpunkt, bis zu dem die Anmeldungen bzw. Stornierungen erfolgen sollten, richten sich für die regulären Öffnungszeiten nach dem Wochentag und der Uhrzeit der gewünschten bzw. vereinbarten Ent- bzw. Verladung. Erfolgt die Beantragung einer Nutzungszeit nicht innerhalb der aus Tabelle 2: An- und Abmeldefristen zu entnehmenden Fristen, fällt ein gegenüber dem Zugangsberechtigten zu erhebendes Nutzungsentgelt an. Erläuterungen zu den Schichtzeiten finden sich in Tabelle 1: Schichtzeiten ATB.

Schicht	Von	Bis
I.	06:00 Uhr	14:30 Uhr
II.	14:30 Uhr	22:30 Uhr
III.	22:30 Uhr	06:00 Uhr

**Tabelle 1: Schichtzeiten ATB**

Entladetag	Schicht	An- und Abmeldefrist
Dienstag – Samstag	I.	Bis 12.00 Uhr des Vortages
Montag – Freitag	II./III.	Bis 12.00 Uhr des aktuellen Tages
Sonntag	I./II.	Bis 11.00 Uhr des Vortages
Montag	I.	Bis 11.00 Uhr am Samstag

**Tabelle 2: An- und Abmeldefristen**

### 7.2.3 Nicht kompatible Waggontypen innerhalb eines Zuges

Befinden sich für die Entladung nicht kompatible Waggons (Definition in Anlage 4) innerhalb eines Zuges, ist unter Umständen eine Mehrfachgestellung erforderlich, um alle Waggons entladen zu können. Müssen dadurch zusätzliche Slots belegt werden, wird gegenüber dem Zugangsberechtigten ein Nutzungsentgelt erhoben.

### 7.2.4 Unvollständige oder fehlende Wagenliste

Wird dem EIU innerhalb der aus Punkt 6.3.2 hervorgehenden Frist keine oder eine unvollständige Wagenliste zur Verfügung gestellt, fällt ein gegenüber dem Zugangsberechtigten zu erhebendes Nutzungsentgelt an.

### 7.2.5 Über- oder Unterschreiten der in der Wagenliste angegebenen Waggonanzahl

Gegenüber dem Zugangsberechtigten wird ein Entgelt erhoben, wenn im Rahmen einer Nutzung die in der Wagenliste angegebene Waggonanzahl über- oder unterschritten wird. Dieses Entgelt wird pro m-Gleis berechnet, das im Rahmen einer Nutzung zusätzlich in Anspruch genommen wird bzw. das entgegen der Angaben in der Wagenliste ungenutzt bleibt.

### 7.2.6 Zug außerhalb der regulären Öffnungszeiten

Gegenüber dem Zugangsberechtigten wird ein Entgelt erhoben, wenn eine Nutzung außerhalb der regulären Nutzungszeiten in den Zeiträumen Samstag 14:00 Uhr bis Sonntag 06:00 Uhr oder Sonntag 18:00 Uhr bis Montag 06:00 Uhr angemeldet und vereinbart wird.

### 7.2.7 Zusätzliche Umfuhr von Fahrzeugen

Wird aufgrund des ausdrücklichen Wunsches eines Zugangsberechtigten ein anderer Entladegleis genutzt als nach der in Anlage 4 erfolgten Zuordnung nach Herstellern vorgesehen, wird gegenüber dem Zugangsberechtigten ein Nutzungsentgelt erhoben.

### **7.3 Rechnungslegung**

Wenn und soweit gegenüber dem Zugangsberechtigten Infrastrukturnutzungsentgelte erhoben werden, wird das EIU diese monatlich gegenüber dem Zugangsberechtigten abrechnen.

### **7.4 Verzugszinsen**

Als Tag, an dem eine Zahlung geleistet wurde, gilt der Tag der Gutschrift auf dem Konto des EIU. Bei Zahlungsverzug hat der Zugangsberechtigte Verzugszinsen zu zahlen. Für die Erhebung von Verzugszinsen gilt der gesetzliche Verzugszinssatz nach § 288 Abs. 2 BGB in Höhe von 9 % über dem Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank.

## **8 Kapazitätszuweisungen**

### **8.1 Vereinbarung von Nutzungszeiten**

Voraussetzung für die Vereinbarung von Nutzungszeiten ist der vorherige Abschluss eines Infrastrukturnutzungsvertrages gemäß Punkt 6.1.1 NBS-BT. Auf der Grundlage dieser Vereinbarung werden das EIU und der Zugangsberechtigte nach Maßgabe der nachfolgenden Regelungen Nutzungszeiten („Slots“) vereinbaren („Nutzungsvereinbarung“). Der Infrastrukturnutzungsvertrag und die Nutzungsvereinbarung stellen zusammen die Vereinbarung nach § 14 Abs. 6 AEG dar.

Innerhalb dieser Slots erfolgt der Umschlag (Einfahren in die Serviceeinrichtung, Entladen, ggf. Beladen, Ausfahren aus der Serviceeinrichtung einschließlich aller damit zusammenhängender Tätigkeiten).

### **8.2 Beantragung von Nutzungszeiten**

Der Zugangsberechtigte beantragt die Nutzung der Serviceeinrichtung des EIU per E-Mail an die in Anlage 1 unter der Überschrift „BLG ATB-Planung“ genannte Adresse unter Angabe der folgenden Daten:

- Planmäßige Ankunft und Abfahrt im Schienennetz der Bremischen Hafeneisenbahn (Datum und Zeit) (soweit zum Zeitpunkt der Beantragung bereits bekannt; ansonsten ist die planmäßige Ankunft und Abfahrt im Schienennetz der Bremischen Hafeneisenbahn nach Kenntnis des Zugangsberechtigten mitzuteilen)
- Zugnummer(n) des Verkehrs (soweit zum Zeitpunkt der Beantragung bereits bekannt; ansonsten ist die Zugnummer dem EIU unter Bezugnahme auf die zugewiesene Nutzungszeit nach Vergabe mitzuteilen)
- Häufigkeit bzw. Regelmäßigkeit des Verkehrs
- Herkunftsort
- Hersteller der geladenen Automobilfahrzeuge
- Gesamtlänge des Zuges bzw. der Wagengruppen (Anzahl und Bezeichnung der Waggons)
- Zuständiger Rangierdienstleister
- Zuständiges EVU
- Waggoneigner

Bei der Beantragung von Nutzungszeiten ist danach zu unterscheiden, ob eine Nutzungszeit für die folgende oder für die laufende Netzfahrplanperiode beantragt werden soll.

### 8.2.1 Beantragung von Nutzungszeiten für die folgende Fahrplanperiode

Anträge gemäß Ziffer 8.2 für die jeweils folgende Fahrplanperiode müssen dem EIU bis zum 15. Juni eines Jahres vorgelegt werden.

Anträge gemäß Ziffer 8.2 für die jeweils folgende Fahrplanperiode, die nach dem 15. Juni eingehen, werden nach dem 20. Juli bearbeitet und als Anträge gemäß Ziffer 8.2.2 behandelt.

### 8.2.2 Beantragung von Nutzungszeiten für die laufende Fahrplanperiode

Anträge gemäß Ziffer 8.2, die nach dem Zuweisungsverfahren „laufende Netzfahrplanperiode“ bearbeitet werden sollen (vgl. Punkt 8.3 NBS-BT), können jederzeit gestellt werden. Derartige Anträge sollen spätestens bis zum Ablauf der aus Punkt 7.2.2 NBS-BT hervorgehenden Anmeldefristen gestellt werden. Für nach Ablauf dieser Anmeldefristen gestellte Anträge gilt die Entgeltregelung gemäß Punkt 7.2.2 NBS-BT.

Für die Beantragung von Nutzungszeiten außerhalb der regulären Öffnungszeiten während der laufenden Netzfahrplanperiode gelten die An- und Abmeldefristen gemäß der nachfolgenden Tabelle 3. Für derartige Nutzungen gilt die Entgeltregelung gemäß Punkt 7.2.6 NBS-BT.

Entladetag	Anmeldefrist	Abmeldefrist
<b>Samstag 14:00 bis Sonntag 06:00</b>	Bis 11:00 Uhr des 11. Werktags vorher	Bis 11:00 Uhr des 10. Werktags vorher
<b>Sonntag 18:00 bis Montag 06:00</b>	Bis 11:00 Uhr des 11. Werktags vorher	Bis 11:00 Uhr des 10. Werktags vorher

Tabelle 3: An- und Abmeldefristen für Slots in den außerplanmäßigen Öffnungszeiten

## 8.3 Zuweisung von Nutzungszeiten

Die Zuweisung der Nutzungszeiten (Slots) erfolgt durch das EIU. Die Anzahl der dem Zugangsberechtigten zuzuweisenden Slots und das Entladegleis werden nach folgenden Kriterien und in angegebener Reihenfolge ermittelt:

1. Die Entladegleise werden anhand der im Terminal geltenden Lagerzuteilungen je nach Automobilhersteller vom EIU bestimmt, um unnötig lange Fahrtwege zu vermeiden. Die geltende Lagerverteilung ist aus Anlage 4 ersichtlich. Auf ausdrücklichen Wunsch eines Zugangsberechtigten kann die Nutzung eines anderen Entladegleises beantragt werden. Wegen des dadurch entstehenden Umfuhraufwands gilt hierfür die Entgeltregelung gemäß Punkt 7.2.7 NBT-BT.
2. Nur miteinander kompatible Waggonen (Definition Anlage 4) können in einem Slot entladen werden (offen oder geschlossen; elektrisch oder pneumatisch).

3. Die Länge des Zuges bzw. die Anzahl der Waggonen entscheidet darüber, wie viele Slots ein Zug benötigt (Beispiel-Rechnung in Anlage 4).

Bei der Zuweisung von Nutzungszeiten ist außerdem zu unterscheiden zwischen der Zuweisung von Nutzungszeiten für die jeweils folgende Fahrplanperiode und der Zuweisung von Nutzungszeiten für die jeweils laufende Fahrplanperiode.

- Anträge auf Zuweisung von Slots für die folgende Fahrplanperiode, die bis zum 15.06. vor dem Wechsel des Netzfahrplans gestellt werden, werden gesammelt bearbeitet. Das EIU unterbreitet dem Zugangsberechtigten spätestens am 20. Juli vor dem Wechsel des Netzfahrplans ein Angebot zum Abschluss einer Nutzungsvereinbarung oder spricht eine Ablehnung aus.
- Bei Anträgen auf Zuweisung von Slots für die laufende Netzfahrplanperiode unterbreitet das EIU dem Zugangsberechtigten ein Angebot zum Abschluss einer Nutzungsvereinbarung oder spricht eine Ablehnung aus. Die Bearbeitung von Anträgen
  - erfolgt unverzüglich, sofern sich die Anträge auf Nutzungen bis zum nächsten Wechsel des Netzfahrplans beziehen,
  - unverzüglich nach dem 20.07., sofern sich die Anträge auf Nutzungen nach dem nächsten Wechsel des Netzfahrplans beziehen.

Angebote auf den Abschluss einer Nutzungsvereinbarung werden bei solchen Anträgen nur im Rahmen der freien Kapazitäten unterbreitet.

Das Angebot kann vom Zugangsberechtigten nur innerhalb von fünf Werktagen angenommen werden.

## 8.4 Konfliktlösungsverfahren

In Abänderung bzw. Ergänzung zu Punkt 3.3 lit. d) NBS-AT wird hinsichtlich des Konfliktlösungsverfahrens Folgendes geregelt:

Kann anhand der Kriterien des § 10 Abs. 6 EIBV keine Entscheidung getroffen werden, wird das EIU die Anträge für die folgende Netzfahrplanperiode in folgender Reihenfolge berücksichtigen:

- Verkehre die nur einen bzw. zwei Slots zur Abfertigung benötigen, haben Vorrang vor Verkehren, die mehr als zwei Slots benötigen. Die Vorgehensweise des EIU zur Berechnung der erforderlichen Menge an Slots ergibt sich aus der Anlage 4 „Angaben zur Slotberechnung“. Diese Regel wird nicht für die Gleise DL 1-3 angewendet.
- Verkehre, die mit dem Hauptzweck der beantragten Gleise entsprechend NBS-BT Punkt 5 übereinstimmen, haben Vorrang ggü. Verkehren, die einem anderen Zweck dienen.
- Verkehre mit einer höheren Anzahl von Verkehrstagen haben Vorrang vor Verkehren mit einer geringeren Anzahl von Verkehrstagen.
- Lässt sich ein Nutzungskonflikt nach den vorstehenden Regelungen nicht lösen, haben die Antragsteller Höchstgebote für ein von ihnen zu entrichtendes Nutzungsentgelt abzugeben. Das EIU fordert die vom Konflikt betroffenen Zugangsberechtigten auf, innerhalb von fünf Werktagen ein Gebot anzubieten. Es erhält derjenige Antrag Vorrang, der das höchste Gebot vorsieht.

Für Anträge, die nach dem 15. Juni eines Jahres oder für die laufende Netzfahrplanperiode gestellt werden, gelten die vorstehenden Regelungen ebenfalls mit der Ausnahme, dass vor dem Höchstgebotsverfahren die Reihenfolge des Eingangs des Antrags entscheidet („first come, first served“).

Im Rahmen dieser Verfahren ist das EIU berechtigt, bei Bedarf weitere Unterlagen anzufordern, die geeignet sind, den Inhalt und den Umfang von Konflikten näher zu bestimmen und etwaige Konfliktlösungsmöglichkeiten zu ermitteln. Der Zugangsberechtigte hat die angeforderten Unterlagen unverzüglich vorzulegen.

## **9 Anlagen**

- Anlage 1 - Liste der Ansprechpartner
- Anlage 2 - Lageplan
- Anlage 3 - Liste der Entgelte
- Anlage 4 - Angaben zur Slotberechnung
- Anlage 5 – Kommunikationseinrichtungen und deren Betrieb
- Anlage 6 - Bedienungsanweisungen